

CANDELA



PTB, Bundesallee 100, 38116 Braunschweig

Nr.1 / November 2002

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum ersten Mal bringen wir Ihnen auf diesem Wege Nachrichten aus der Technischen Zusammenarbeit der PTB. Nachrichten, die in der Öffentlichkeit oft nicht wahrgenommen werden – die im Dunkeln bleiben. Darum haben wir dem Blatt den Titel „Candela“ gegeben (lat. „Kerze“). Mindestens drei Mal im Jahr wollen wir Sie so über unsere Arbeit informieren. Die Technische Zusammenarbeit (TZ) hat dabei in der PTB Tradition: Seit mehr als 30 Jahren gibt die PTB ihre Erfahrungen an Entwicklungsländer weiter und leistet aktive Hilfe beim Auf- und Ausbau ihrer nationalen Qualitätsinfrastruktur. Und so verweist die zweite Bedeutung des Begriffs „Candela“ direkt ins Herz der PTB. Denn die Candela bezeichnet für den Metrologen die Einheit der Messgröße, mit der die Lichtstärke einer Lampe gemessen wird. Die genaue Darstellung und Weitergabe der Einheiten aller Messgrößen (wie z.B. Kilogramm, Meter und Sekunde) ist eine grundlegende Voraussetzung für die Sicherung der Qualität industrieller Erzeugnisse und ist die zentrale Aufgabe der PTB als nationalem Metrologieinstitut Deutschlands. Wir möchten Ihnen mit der Candela einen Einblick in dieses Arbeitsgebiet der PTB geben und hoffen, mit anderen Akteuren der TZ leichter ins Gespräch zu kommen. Wir würden uns freuen, wenn der Funke überspringt.

Ihr
Eberhard Seiler
Leiter des Fachbereichs TZ

Für die Kontaktaufnahme:
E-Mail: Eberhard.Seiler@ptb.de
Tel.: 0531 592 8200
Fax: 0531 592 8225

Verbindungen von MNPQ- und WiRAM-Projekten verbessern

Welche Möglichkeiten gibt es, um MNPQ-Projekte (Definition: siehe unten) und Projekte der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) mit dem Ziel Wirtschaftsreform und Aufbau der Marktwirtschaft (WiRAM) besser miteinander zu verknüpfen? Diese Frage untersucht die PTB im Rahmen eines überregionalen Sektorvorhabens exemplarisch in Mittelamerika, Ostafrika und Thailand. Das Vorhaben wird eng mit dem GTZ-Sektorvorhaben "WiRAM" abgestimmt.

Die Voruntersuchungen vom März und April 2002 ergaben für die mittelamerikanischen Staaten einen künftigen Schwerpunkt: Das Vorhaben wird sich vorwiegend auf den Umweltschutz, insbesondere die Problematik der industriellen Abwässer, konzentrieren.

"In sehr vielen WiRAM-Projekten der GTZ in Lateinamerika lassen sich sinnvolle Beziehungen zu MNPQ-Projekten herstellen", resümieren Manfred Holthus vom Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv und Rainer Bierhals, vom Fraunhofer Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung, die die Voruntersuchungen im Auftrag der PTB durchführten. Eine systematische Abstimmung in der Programmplanung zwischen GTZ und PTB sei momentan günstig und erscheine äußerst aussichtsreich, so die beiden Experten.

Etwas anders in Thailand: Hier wird die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Mittelpunkt der Förderung stehen. Die TZ-Aktivitäten zielen hier auf die Privatisierung von Service-Angeboten wie Marketing, Finanzen und Technologieberatung. Um die Wettbewerbsfähigkeit von KMU zu verbessern, ist auch eine Modernisierung der MNPQ-Dienstleistungen erforderlich.

Die beiden Gutachter schlagen vor, ein TZ-Netzwerk aufzubauen, das auf den thailändischen Bedarf ausgerichtet ist. Über Ergebnisse aus Ostafrika wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Ihr Ansprechpartner in der PTB:

Dieter Schwohnke
Referatsleiter Mittel- und Südamerika
E-Mail: Dieter.Schwohnke@ptb.de
Tel.: 0531 592 8230
Fax: 0531 592 8225

Was ist MNPQ ?

Wer am Wirtschaftsgeschehen teilnehmen will, braucht technologische Kompetenz. Das gilt für einzelne Unternehmen und das gilt erst recht für Staaten. Um diese technologische Kompetenz auch in Entwicklungsländern zu stärken, führt die PTB für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gezielte Projekte durch: sogenannte MNPQ-Projekte, die sich um Messen (M), Normen (N) und Prüfen (P) als Grundvoraussetzungen für die Sicherung der Qualität (Q) von industriellen Erzeugnissen drehen. Ein nationales MNPQ-System, zu dem auch Zertifizierung und Akkreditierung gehören, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft und ist notwendig, um die Konformität von Produkten und Dienstleistungen mit Normen und technischen Regeln nachzuweisen. Eine funktionierende MNPQ-Infrastruktur kann technische Handelshemmnisse abbauen und schützt Verbraucher, Umwelt und Gesundheit.

Mehr Informationen zum Thema MNPQ, zur Technischen Zusammenarbeit der PTB und zum GTZ-Sektorvorhaben "WiRAM" finden Sie unter www.ptb.de/de/org/q/q5 und unter www.wiram.de